



Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Plön | Holstein

# GemeindeBrief

Sommer 2023

...steht unter  
dem Motto:

**Aufbruch**

**Anfang**

**Ausklang**



■ Pastoren

Pastorin Janina Lubeck      Telefon 0 45 22 50 03 30      pastorin.lubeck@kirche-ploen.de  
 Pastor Roland Scheel  
 (nur noch bis zum 30.9.23)      Telefon 0 45 22 7 89 76 37      pastor.scheel@kirche-ploen.de  
 Pastor Lutz Thiele      Telefon 0 45 22 98 42      pastor.thiele@kirche-ploen.de

■ Kirchenbüro Mo – Fr. 9 – 12 Uhr, Di und Do 14.30 – 16 Uhr

Birgit Gärtner      Telefon 0 45 22 22 35      buero@kirche-ploen.de

■ Friedhofsverwaltung

Torsten Fehre      Telefon 0 45 22 66 40      friedhof@kirche-ploen.de  
 Heike Kunde (Verwaltung Friedhof)

■ Jugendarbeit

Tel.: 0 45 22 / 22 35      ev.jugend@kirche-ploen.de

■ Kirchenmusik

KMD Henrich Schwerk      Telefon 0 45 22 59 36 80      kirchenmusik@kirche-ploen.de

■ KiTa an der Osterkirche

Ulmenstraße 15      Telefon 0 45 22 69 45      kita.osterkirche@kirche-ploen.de

■ KiTa Regenbogenhaus

Am Schiffsthal 3      Telefon 0 45 22 26 58      kita.regenbogenhaus@kirche-ploen.de

■ KiTa Kleine Hände Bösdorf

Malenter Straße 2      Telefon 0 45 22 8 06 38 72      kita.boesdorf@kirche-ploen.de

■ Kleidergarage Mo – Fr 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr (Schulferien: nur vormittags)

Sonja Kohlwes-Sibbert      Telefon 0 45 27 97 98 04      kleidergarage@kirche-ploen.de

■ Weltladen

Mo – Sa 10 bis 12 Uhr und Do 15 - 17 Uhr      ploen.weltladen@gmail.com

■ Hospiz-Initiative Plön

Telefon 0 45 22 50 03 03      post@ploener-hospizinitiative.de

■ Diakonie

Ambulante Kranken- und Altenpflege  
 Vierschillingsberg 21      Telefon 0 45 22 50 51 21

■ Gemeinschaft in der Landeskirche

Vorsitzende: Yvonne Leopold      Telefon 0 45 22 7 89 49 61

■ Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Plön

Layout-Gestaltung und Satz: KentschMedia, Plön

Fotos: ©Roland Scheel (wenn nicht anders angegeben)

Auflage: 5900 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

www.kirche-ploen.de

# Gott würfelt nicht

Diesen rätselhaften Satz über unseren christlichen Glauben hat der deutsche Physiker und Nobelpreisträger Albert Einstein (1879–1955) gesagt. Der Satz besteht aus drei Worten und heißt: „Gott würfelt nicht.“ Rätselhaft ist der Satz aus zwei Gründen: Er hat etwas Unheimliches – und zugleich etwas sehr Tröstliches. Was genau meint der Satz?

Wir erleben immer wieder Dinge, die Fragen aufwerfen oder ohne Antwort oder Erklärung bleiben. Es sind die berühmten „Warum-Fragen“. Warum gibt es Krieg? Warum stirbt ein Kind? Oder auch persönlicher: Warum passiert das ausgerechnet mir? Manchmal finden wir Antworten, aber oft bleiben diese Fragen offen. Und dann höre ich diesen Satz Einsteins: Gott würfelt nicht. Was genau höre ich da?

Ich höre keine Antwort. Das wäre zu flach gedacht. Ich höre Anregungen für mögliche Antworten, die aber von Gelegenheit zu Gelegenheit sehr unterschiedlich ausfallen können. Gott hält sich an Ordnungen, höre ich zunächst aus Einsteins Satz.

Sein Tun ist – auch wenn ich es anders empfinden sollte – nie will-

kürlich oder gar ein Tun aus Freude am Leid. Das ist der tröstliche Teil des Satzes. Zugleich höre ich aber auch: Es gibt im Handeln Gottes Ordnungen oder Regeln, die mir verschlossen sind und mir womöglich immer verschlossen bleiben werden, so sehr ich auch nach ihnen suche und Erläuterungen erwarte.

Es gibt also einen weiten Raum Gottes mitten in der mir vertrauten Welt, den ich nicht betreten kann und in dem Gott mit seinen Ordnungen und Regeln handelt, von denen ich nie gehört habe und die mir verschlossen bleiben. Das ist mir unheimlich, je mehr ich es bedenke. Kurz gesagt: Ich weiß mich Gott ausgeliefert und weiß zugleich, dass dieses Ausgeliefertsein nicht auf einer Willkür beruht, denn Gott würfelt ja nicht. Was löst

diese oft als Widerspruch empfundenen Gedanken?

Wenn Gott nie willkürlich ist, sondern nach Ordnungen handelt, die mir verschlossen sind und mich sogar schmerzen können, dann findet die Bibel nur einen Weg aus diesem Dilemma.

Im ersten Johannisbrief steht: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh 4, 16.

Auch wenn ich Dinge nicht verstehe, Fragen offenbleiben und sich keine Antworten finden, bleibt diese Liebe Gottes immer bestehen.

Sein liebevoller und liebender Blick lässt mich niemals aus den Augen. Und daran kann ich mich festhalten, das nennt die Bibel Glauben, trotz aller Sorgen, Fragen und Gedanken in meinem Leben.

Und daran wird deutlich, dass Gott immer weiter liebt und weiter sieht als mein eigener Bierdeckelhorizont.

■ ROLAND SCHEEL



## Interviewfragen

an Friedrich Wackernagel, 84, Pastor in Plön von 1975 bis 2004, und zur Zeit noch wohnhaft in Plön, verheiratet seit 1969 mit Carla Wackernagel, Stud. Rätin und Musikpädagogin.

- 1) Wenn Sie eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürften: Wer wäre es und warum?

*Martin Luther King. Sein selbstloser und intensiver Einsatz für gleiche Rechte von Farbigen und Minderheiten haben mich tief beeindruckt und geprägt, ich würde mit ihm über die Möglichkeit sprechen, diesem Ziel näher zu kommen.*

- 2) Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?

*Zum 1. dass mir mein beruflicher Kindheitstraum, Pastor der ev. Kirche zu werden dank meiner Eltern und Gottes möglich wurde. Zum 2. dass Gott mir 84 Lebensjahre lang immer wieder Gesundheit und Lebensfreude geschenkt und erhalten hat und 3. dass ich in Plön für meine Aufgaben als Pastor und als Mit-Initiator für die Erhaltung der Johanniskirche so viel Unterstützung erfahren habe.*

- 3) Wenn Sie eine Sache auf der Welt verändern dürften: Was wäre das?

*Ich würde mich dafür einsetzen, dass Menschen in Notlagen und mit sozialen Benachteiligungen in gemeinsamer Aktion der Kirche und der Kommunen dauerhaft Hilfe finden und mehr Gerechtigkeitsausgleich geschaffen wird.*



- 4) Welche war die beste Entscheidung in Ihrer „beruflichen“ Laufbahn?

*Meine mit Abstand beste Entscheidung war 1975 der Pfarrstellenwechsel vom Dorf Aukrug nach Plön. Das war ein großes Glück für meine Familie mit vier Kindern und mich. Ich hoffe es bleiben in der Gemeinde Spuren.*

- 5) Auf welche Frage hatten Sie in letzter Zeit keine Antwort und haben sie finden können?

*Ich fragte mich, wie wird die eigene – absehbar begrenzte – letzte Lebenszeit aussehen, wie wird es für uns im Krankheitsfall werden, wenn die Kinder alle sehr weit entfernt leben? Seit kurzem ist die Antwort: Ein Haus in direkter Nachbarschaft zur Familie unserer Tochter steht für uns bereit. Der Umzug nach Wolfsburg ist die Lösung, auch wenn mir der Abschied von Plön sehr schwer wird.*

- 6) Auf was könnten Sie in Ihrem Leben nicht verzichten?

*Auf Mobilität mit dem Fahrrad aber auch mit dem eigenen Auto. Auf die Verbundenheit mit unseren Kindern und 9 Enkeln.*

- 7) Was war (oder ist) Ihr liebstes Schulfach?

*Die alten Sprachen: Griechisch und Hebräisch, aber auch Sport*

- 8) Wenn Sie sich ein Land aussuchen könnten: In welchem würden Sie gerne leben?

*Das wäre Spanien. Dort – in Andalusien – lebt auch unser 2. Sohn und genießt das milde Klima, leidet aber auch sehr unter den gegenwärtig tropischen Temperaturen.*

- 9) Wofür würden Sie mitten in der Nacht aufstehen?

*Um Nothilfe zu leisten und Menschen seelisch oder praktisch beizustehen.*

- 10) Wenn Sie drei Wünsche frei hätten: Welche wären es?

*1. Dass im Ukrainekrieg ein Weg zum Frieden gefunden wird 2. dass ich niemals bettlägerig und pflegebedürftig werde und 3. dass mich mein Glaube über alle Anfechtungen, Nöte und Zweifel bis zum Ende trägt.*

## Erste Konfirmandenfreizeit in der Region großer Plöner See

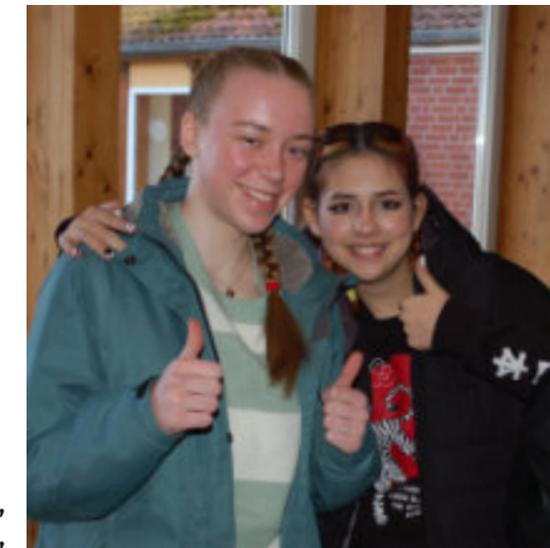
Es war das erste Frühlingswochenende, an dem sich 48 Konfirmandinnen und Konfirmanden und 7 Teamerinnen und Teamer aufmachten für die erste gemeinsame Konfirmandenfreizeit der Kirchengemeinden Ascheberg, Lebrade und Plön.

Bei wunderschönem Wetter trafen wir uns in der Jugendherberge Scharbeutz, die selbst, nur durch eine Küstenstraße und Promenade vom Strand getrennt, in direkter Ostseelage liegt.

Das Thema vom 17.-19. März dieses Jahres war „Abendmahl“. Nach der Ankunft am Freitagabend und einem üppigen Abendessen – es gab Hackfleischnudelpfanne, Fischfilet mit Kartoffelsalat, vegetarisches Essen, acht Salate, Apfelkuchen und Quarkspeise – machten wir nach einem Kennenlernspiel einen ersten Einstieg

ins Thema. Eine Abendandacht schloss danach diesen Tag ab. Ab 22.30 war mehr oder weniger Bettruhe... Der Samstag war dann den verschiedenen Inhalten des Abendmahls gewidmet. In sechs verschiedenen Arbeitsgruppen näherten sich die Jugendlichen dem Thema:

1. Was ist mir heilig?
2. Abendmahl und Karfreitag – was bedeutet das?
3. Die Bedeutung der Abendmahlsworte
4. Kreuzworträtsel zum Abendmahl
5. Speisung der 5000 – Essensgeschichten aus der Bibel
6. Die Bedeutung des Manna als Brot auf dem Weg





Nach Mittagessen und einer Pause, in der das Fußballspiel HSV gegen Holstein Kiel auf Großbildleinwand gesehen werden konnte, ging es in den kreativen Teil des Tages über. Zunächst war die Aufgabe, in jeweils vier Gruppen zu 12 Jugendlichen das berühmte Abendmahlsbild von Leonardo da Vinci nachzustellen. Dabei wurde entdeckt, dass die verschiedenen Körperhaltungen der Jünger auf dem Bild doch etwas unnatürlich und fremd wirken und eine besondere Bedeutung haben. In einem zweiten kreativen Teil bekam jede und jeder einen weißen Porzellankelch, der persönlich gestaltet und bemalt werden sollte. Es entstanden wirklich kleine Kunstwerke. Ein gemeinsamer Strandspaziergang bei wunderschönem Frühlingswetter rundete diesen Nachmittag ab. Nach dem Abendessen – es gab vier verschiedene Sorten Pizza, drei Nachtschalternativen und acht verschiedene Salate – gingen wir dann in die Strandkirche in Scharbeutz, wo wir



mit den selbst gestalteten Abendmahlskelchen gemeinsam Abendmahl feierten. Es war ein wunderschöner Abschluss dieses Tages. Nach dem reichhaltigen Frühstück am Sonntag hieß es: „klar Schiff“. Es musste gepackt und die Zimmer besenrein hinterlassen werden. Eine große Abschlussrunde mit den Abendmahlsbildern von dieser Woche rundete diese Freizeit ab, die mit einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in Scharbeutz und dem Mittagessen endete.

■ EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DAS TEAM NEELE, MILENA, NIKO UND KILIAN PASTORIN JANINA LUBECK, PASTOR PHILIPP STRELOW, PASTOR ROLAND SCHEEL



# Konfirmationen am 6. und 7. Mai in der Nikolaikirche

Wie viele Gäste habt ihr eingeladen? fragte Pastor Scheel zu Beginn seiner Predigt für den Konfirmationsgottesdienst in der Nikolaikirche am Samstag, 6. Mai. Denn mit gutem Willen gelingt ein Fest, egal wie viele Gäste kommen. Wenn alle sich fröhlich mitteilen und das Essen teilen. Jesus und seine Jünger teilten fünf Brote und zwei Fische unter fünftausend Gästen. Das war eine etwas größere Party als die größte Konfirmation, die Pastor Scheel je erlebt hatte. Da waren 120 Gäste.

Apropos große Feiern, in London war gerade die Krönung von Charles III, ein Riesenfest. Und keine unbedeutende Konkurrenz an diesem Vormittag, zumal Charles auch Kopf der anglikanischen Kirche ist. Dieses Ereignis wurde weltweit in den Nachrichten mitgeteilt und in den sozialen Medien geteilt. Aber zurück nach Plön, dort glänzten die Konfirmanden in ihren schicken neuen Anzügen und Kleidern. Ganz

wie ihre Familien und Freunde, die stolz auf sie blickten. Nach der Einsegnung durch Pastor Scheel und Pastorin Lubeck, stimmte die Jugendband „Masterblaster“ an, von Stevie Wonder. „Everyone’s feeling pretty“, geht das Lied los, denn der Masterblaster, der Meister aller Freuden, veranstaltet ein Fest. Die nächste Zeile, „It’s hotter than July“, passte weniger auf den bewölkten Morgen, aber auch das konnte der Freude keinen Abbruch

tun. Als „Masterblaster“ beim Auszug noch mal erklang, kam Tanzstimmung auf. So war aus Teilen ein Fest entstanden, Brot und Fisch in der Bibel, Wort und Musik im Gottesdienst. Alle gingen gesättigt nach draußen. Dort verabredeten sich einige für den nächsten Tag zur Konfirmation der zweiten Gruppe.

■ BERNHARD HAUBOLD



# Goldene Konfirmationen am 14. Mai und am 21. Mai 2023

Ein 50-jähriges Jubiläum ist immer etwas Besonderes. Nach drei Jahren Pandemie konnten wir in diesem Jahr endlich wieder einmal die goldene Konfirmation feiern.

Konfirmiert vor mindestens 50 Jahren. ist das eine lange Zeit. Rückblickend Im Blick auf ein menschliches Leben werden sicherlich viele Erinnerungen

wach: Frohes und Trauriges, bewegende Ereignisse, die Sie prägten, aber auch weniger Spektakuläres – und trotzdem nicht weniger Bedeutsames.

Goldene Konfirmation, das ist ein wunderbares Erinnerungsfest an die eigene Konfirmation.

Deshalb wurde fleißig recherchiert, um möglichst viele Adressen der damaligen Konfirmandinnen herauszubekommen. In einem halben Jahrhundert haben sich ja Biographien verändert. Manche sind in Plön wohnen geblieben, andere wieder neu zugezogen oder wohnen an anderen Orten.

An dieser Stelle einmal ein sehr großes Dankeschön an unsere Gemeinsekretärin, Frau Birgit Gärtner, die seit Jahresbeginn versucht hat, möglichst viele Adressen damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden ausfindig zu machen.

Und so trafen sich am Sonntag, den 14. Mai die Konfirmationsjahrgänge 1969 und 1970 und am Sonntag, den 21. Mai die Konfirmationsjahrgänge 1971-1973 zu einem festlichen Gottesdienst in der Nikolaikirche.

Unter der Leitung von Pastor em. Dietmar Sprung begann dieser jeweils wunderschöne Tag, der dann nach einem individuellen Mittagessen mit einem nachmittäglichen Treffen im Gemeindehaus ausklang.

Viele schöne Erinnerungen konnten ausgetauscht werden und es war für alle ein gelungenes Fest.

Ein sehr großes Dankeschön auch an das Vorbereitungsteam, dass den Nachmittag gestaltete und mit wunderbarem selbstgebackenem Kuchen unvergesslich machte.

■ PASTOR ROLAND SCHEEL



## Rückblick

Zur Osterzeit und Pfingstzeit gab es besondere Musiken zu erleben: der Kantatengottesdienst zu Ostersonntag, das Haydnorchester aus Hamburg war zu Gast, und natürlich weitere Veranstaltungen unter dem Motto „...auf dem Weg zum Bachfest“ mit Kantorei und Vokalkreis. Außerdem gab und gibt es die **Marktmusiken**, jeden Freitag von 11h - 11.20h eine kleine Musik in der Nikolaikirche zur Einkehr, zum Krafttanken, zum Genießen. Das **Schleswig-Holstein-Festival** ist mehrfach zu Gast in Plön, wir sind ein begehrter Spielort: unsere Nikolaikirche klingt gut, das sanierte Gemeindehaus gehört auch zu den guten Bedingungen.

**Gleich dreimal trat die Jugendband auf:** zu ihrem Konzert im Gemeinde-saal und in zwei Gottesdiensten: zur Konfirmation und auf der großen Bühne des Stadtbuchfestes.



JUGENDBAND beim Stadtbuchfest



Mit 28 Mitgliedern der Seniorenkantorei ging es auf eine zweitägige Tour in die Plöner Partnerstadt in Plau am See, wo wir nicht nur den See befuhren, sondern auch in der Plauer Kirche eine Andacht mit viel Chormusik feierten. Die Gemeinschaft des Chores ist eine ganz besondere, es waren ganz besonders schöne Tage! Ein besonderer Dank geht an unser Chormitglied Mechthilde von Waldersee, die den größten Teil des Ausflugs organisiert hat!

SENIORENKANTOREI in der Plauer Kirche



Bischof Magaard

Unsere Gemeinde war Gastgeberin des „Chortages 60+“. Wieder war unsere **Seniorenkantorei** zahlenmäßig und klanglich ganz vorne: unter der Leitung der Landeskantorin Christiane Hrasky wurde den ganzen Tag gesungen, der Plöner See befahren und ein großer Gottesdienst gefeiert, bei dem unser Bischof Magaard predigte.



Wenn Sie mitsingen, mitmusizieren möchten, wenn Sie mal eine Orgelführung haben möchten - herzlich willkommen! Informationen gibt es bei KMD Henrich Schwerk [henner@schwerk.de](mailto:henner@schwerk.de) [www.ploener-kantorei.de](http://www.ploener-kantorei.de)

Blick in die Nikolaikirche beim Chortag 60+

## Ausblick

Das Ereignis, das für die Kirchenmusik in Plön etwas ganz besonderes ist, rückt näher:

Unter dem Motto „Bach pendelt“ findet vom 21.9.-1.10.2023 das **97. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e.V. 2023 in Eutin und Plön** statt. In beiden Städten wird ein ambitioniertes Programm stattfinden, das Bach zwischen Weltlichem und Geistlichem, Hof und Kirche, Instrumentalem und Vokalem „pendeln“ lässt.

Die Neue Bachgesellschaft e.V. wurde im Jahr 1900 in Leipzig gegründet. Sie hat derzeit ca. 3000 Mitglieder weltweit und arbeitet seit über 100 Jahren dafür, das Werk Bachs in aller Welt bekannt zu machen. Dazu finden jährliche Bachfeste in unterschiedlichen Städten statt. Die Bachfeste, die von Anfang an gezählt werden, erfreuen sich auch heute einer großen Beliebtheit und sind zudem Treffpunkte der Mitglieder, die aus verschiedenen Ländern eigens dafür anreisen. Die Mitgliederversammlungen der Neuen Bachgesellschaft sind traditionell Bestandteil eines jeden Bachfestes.

Erstmals seit 1952 (29. Bachfest der NBG in Lübeck) ist es gelungen, ein

solches Bachfest nach Schleswig-Holstein zu holen! Die Bachfeste sollen bedeutende Aufführungen international bekannter Künstler mit den künstlerischen Möglichkeiten vor Ort verknüpfen. Dazu gehören neben konzertanten Veranstaltungen auch Vorträge, Exkursionen und Projekte mit Schulen, Kitas etc. Diesem Anliegen wird auch das Bachfest in Eutin/Plön 2023 gerecht, durch die Veranstaltungsreihe „Auf dem Weg zum Bachfest“ zuvor wurden in besonderer Weise für die Region und die Kirchenmusiker\*innen der beiden Kirchenkreise Ostholstein und Plön-Segeberg gestärkt.



Das gesamte Programm ist unter [www.bachfest2023.de](http://www.bachfest2023.de) zu finden, in Plön werden insgesamt sechs Konzerte stattfinden, dazu ein Vortrag über die Matthäuspassion und ein großer

Festgottesdienst am 24.9. um 10h, der vom Deutschlandfunk übertragen wird. Hier wird neben guter Musik unsere Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt mit der Predigt zu hören sein, auch die Pröpste Faehling (für den Kirchenkreis Plön-Segeberg) und Barz (für den Kirchenkreis Ostholstein) werden den Gottesdienst mitgestalten.

Weitere Höhepunkte für Plön werden das Konzert des Bundesjugendchores und die Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion sein. Hier werden neben einem großartigen Solistenensemble um den Evangelisten Benedikt Kristiansson, dem Shooting Star der Szene, die Hannoversche Hofkapelle und die Eutiner und die Plöner Kantorei zu hören sein. Die Leitung teilen sich Henrich Schwerk (Chor und Orchester I) und Antje Wissemann (Chor und Orchester II auf der Orgelempore).

Die Website [www.bachfest2023.de](http://www.bachfest2023.de) zeigt alle Veranstaltungen und viele Informationen, über sie ist auch der Ticketverkauf organisiert.

## Kadettenfriedhof in neuem Glanz

**Am Samstag den 22. Juli 2023 war es endlich so weit. Nach mehreren Arbeitsterminen und viel investierter Zeit und Kraft konnte endlich das Erreichte und neu Geschaffene gefeiert werden.**

**Vorher musste noch etwas gearbeitet werden – Brombeeren ausgestochen werden, Mutterboden verteilt und Rasen gesät werden – im Vordergrund stand allerdings das Beisammensein und Feiern.**

**Die MUS stellt einen Grill mit Grillgut und Kuchen zur Verfügung. Die Würdigung der geleisteten Arbeit der Freiwilligen steht im Fokus.**

**Und die kann sich wirklich sehen lassen!**



Fazit aller Beteiligten: Es war viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt! Lohnen tut sich nun auch wieder ein Besuch des Kadettenfriedhofes auf der Prinzeninsel.

Ein großes Dankeschön sei allen Beteiligten gesagt: Den Angehörigen der MUS (=Marineunteroffiziersschule), des Reservistenverbandes, dem THW, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung.

Spendengelder der Freunde des Plöner Prinzenhauses e.V. und der Initiative schönes Plön e.V. haben wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Ein besonderes Dankeschön gilt Gräfin Mechthilde von Waldersee, die als ehemalige Bürgervorsteherin der Stadt Plön Mitinitiatorin dieser umfangreichen Aktion war, Standort- und Stabsfeldwebel Lars Bauer und unserem Friedhofsverwalter Torsten Fehre.

■ PASTOR ROLAND SCHEEL

Unter dem Motto: „geht nicht, gibt's nicht“ wurde seit letztem Jahr viel Material bewegt, Grabkreuze gereinigt, Gehwege erneuert, der große Gedenkstein versetzt, Hecken gepflanzt, Rasen gemäht und neuer gesät u.v.m.

Besonders hervorzuheben ist, dass ein Wegekrenz neugestaltet wurde und dass mit dem Kreuzsymbol sowohl die Vergänglichkeit des Menschen als auch der Trost durch den christlichen Glauben verdeutlicht wird.



## Musik verbindet – „Mittwochs kommt Klaus mit dem Akkordeon in die Kita“

Im Jahr 2019 ist der Kontakt zu Klaus Wendland in unserer Nachbarschaft entstanden und mittlerweile ein fester Bestandteil im Wochenablauf der Nachmittagsbetreuung. Jede Woche begrüßen die Kinder den 88-jährigen Klaus, der mit Freude an der Musik und den Kindern in unserem Musikkreis das Akkordeon spielt. Gemeinsam mit Jürgen Hamann, der die Lieder

mit seiner Gitarre begleitet, und den Erzieherinnen Vanessa Béringuier, Ludmilla Bauer, Elena Flemke und Tanja Eckardt werden jahreszeitliche, traditionelle, klassische, plattdeutsche, aber auch moderne Kinderlieder gesungen, gespielt und getanzt. Dann hört man im Haus „Dat du min leevsten büst“ und „Brüderchen komm tanz mit mir“, „Der Kuckuck und der Esel“,

aber auch „Klaus die Maus“ oder den „Entenrap“. Eine fröhliche Verbindung zwischen Jung und Alt, die hoffentlich noch lange erhalten bleibt!

■ DAS NACHMITTAGSTEAM DER KITA AN DER OSTERKIRCHE



# Ev.-Luth. KiTa Regenbogenhaus erhält zwei Auszeichnungen

## „Naturpark-KiTa“ und erneut das evangelische Gütesiegel „BETA“

Die neue Plakette „Naturpark-Kita“ schmückt seit Anfang April den Eingangsbereich unserer KiTa Regenbogenhaus. Die Geschäftsführerin des Naturparks Holsteinische Schweiz e. V., Thea Daubitz, überreichte die Urkunde und Plakette im Rahmen einer Feierstunde an Jessika Reese, die die KiTa leitet. Die KiTa Regenbogenhaus baut Themen wie Pflanzen, Tiere, Lebensräume, Lebensmittel, Kreisläufe und nachhaltige Entwicklung in die pädagogische Arbeit ein. „Was macht das Eichhörnchen im Winter?“ oder „Wie kommt der Apfel in die Flasche?“ – kindgerechte Fragen wie diese stehen im Kindergartenalltag, bei Projekttagen oder Exkursionen in den Naturpark im Mittelpunkt. „Wir sind sicher“, so Jessika Reese, „dass die Kooperation zwischen KiTa und Naturpark für die Kinder ein Mehrgehalt darstellt. Das Regenbogenhaus ist die erste Naturpark-KiTa im Naturpark Holsteinische

Schweiz, die 5. landesweit und die 73. bundesweit. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer festen, dauerhaften Zusammenarbeit zwischen Naturpark und KiTas. So werden Naturpark- und Umweltthemen unter Berücksichtigung des Aspekts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ regelmäßig im KiTa-Alltag verankert. „Die Zusammenarbeit mit Kitas ist eine wichtige Aufgabe unseres Naturparks und ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland“, so Sonja Fuhrmann vom Naturpark Holsteinische Schweiz, die das Projekt dort betreut. Das Zertifikat „Naturpark-KiTa“ ist für fünf Jahre gültig und kann dann nach dem fälligen Qualitätscheck erneut vergeben werden. Ebenso wird die KiTa Regenbogenhaus erneut mit dem Evangelischen Gütesiegel BETA ausgezeichnet. Das Evangelische Gütesiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen



tungen für Kinder (BETA) bedeutet: In dieser evangelischen Kita wird der gesetzliche Auftrag zur Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder professionell umgesetzt und mit der Botschaft des Evangeliums in einem bundesweit anerkannten Qualitätsmanagementsystem zusammengeführt. Die Qualität der Arbeit wird systematisch weiterentwickelt und alle fünf Jahre durch den Verband der evangelischen Kindertagesstätten (VEK) überprüft.



# Präventionsschulung für das Kirchspiel Plön

Eine Referentin, zwei Kirchengemeinderäte aus Lebrade, und drei Kirchengemeinderäte aus Plön trafen sich am Samstag, 10. Juni um 10 Uhr im Gemeindesaal am Markt. Draußen strahlte die Sonne und drinnen genossen die sechs den Blick auf den Großen Plöner See. Der Ausblick auf das Thema des Treffens war weniger einladend. Die Referentin Heike Klassen ist Präventionsbeauftragte der Nordkirche. Seit etwa 2010, berichtete sie, gibt es zunehmend konkrete Bemühungen der Bundesregierung, der Kirchen, und anderer gesellschaftlicher Kräfte, sexualisierte Gewalt sowohl zu bekämpfen, als auch bereits im Vorfeld zu verhindern.

Unter Klassen Anleitung überlegten die fünf Teilnehmer, wo Übergrifflichkeit beginnt, und welche Möglichkeiten es gibt, bei Bedarf einzuschreiten oder sich zu wehren. Es wurde im Verlauf des Vormittags aber auch klar, wie schwierig es oft ist, die Not von Opfern zu erkennen, Denn, sagte Klassen, es geht Tätern oft gar nicht in erster Linie um Sex, sondern um Macht. Darum, über eine andere Person zu verfügen. Klassen betonte daher die Wichtigkeit, Opfern „Choice“, „Voice“, und „Exit“ einzuräumen, damit nicht aus der ursprünglichen Ohnmachtserfahrung eine zweite erwächst. Dazu benötigen Betroffene die Hilfe von Experten.

Diese sind zusammengefasst in der Unabhängigen Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben, Da die Verhinderung sexualisierter Gewalt Gemeinschaftsaufgabe ist, werden in der Nordkirche allenthalben Schulungen wie die an diesem Samstagmorgen durchgeführt. Aufbauend darauf werden in allen Gemeinden Schutzbeauftragte ernannt. Bei uns ist das seit Juli Kirchengemeinderätin Marianne Boy.

■ BERNHARD HAUBOLD



## Abschied Roland Scheel



weiteren Lebensweg geben. Das passt besonders gut, denn das Reformationstfest feiert er besonders gern. Auch mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit denen er die vergangenen Jahre mit dem Reformationsspiel anschaulich gemacht hat, was damals passiert ist und warum es heute als evangelisch-lutherische Kirche gibt. Pastor mit Leidenschaft für den Beruf und den Glauben und die Menschen, so haben wir dich Roland hier in der Gemeinde kennen und schätzen gelernt. Du bist ein Pastor mit viel Erfahrung und hast mit deiner Art Leichtigkeit und Humor ins Team und in die Gemeinde gebracht. Das hat gutgegan. Mit Leidenschaft hast du dich in der Jugendarbeit engagiert, hast die Jugendband ins Leben gerufen,

die über deinen Ruhestand hinaus bestehen bleibt. Das freut uns sehr. Du hast den Gemeindebrief mit neuem Format und neuem Layout neu erarbeitet und dich in Sachen Friedhof engagiert. Mit Freude hast du Gottesdienste aller Art gestaltet und schon mal auf der Konfirmation selbst am Schlagzeug gesessen, denn Musik liegt dir im Blut. Du hast immer ein offenes Ohr für deine Kollegen und Gemeindeglieder gehabt. Wir danken dir für deinen Dienst in dieser Gemeinde. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Liebe, Segen, Entspannung und neue Erfahrungen und viel Spaß unterwegs mit dem Wohnwagen. Danke, dass du Teil unseres Teams warst.

■ FÜR DIE KOLLEGEN PN. LUBECK

Am 31. Oktober 2023 werden wir unseren Kollegen Pastor Roland Scheel in den Ruhestand verabschieden. Am Reformationstag werden wir ihm im Gottesdienst unsere guten Wünsche und Gottes Segen mit auf seinen



## Elternzeit Lubeck

### Liebe Gemeinde,

wir freuen uns über baldigen Zuwachs in unserer Familie. Im Dezember werde ich mein zweites Kind zur Welt bringen und ein Jahr in Elternzeit gehen. Voraussichtlich bis Mitte Oktober werde ich noch im Dienst sein. Ich wünsche Ihnen und euch eine gute und gesegnete Zeit im neuen Jahr und freue mich, wenn wir uns dann 2025 in der Gemeinde wiedersehen.

■ IHRE PASTORIN J. LUBECK



## Mini-Sabbatical

Während der Monate August bis Oktober befinde ich mich in einem Mini-Sabbatical, in dem ich Erfahrungen in einem anderen Beruf sammeln und mich darüber hinaus mit Themen der Schöpfungs- und Naturspiritualität beschäftigen werde. Vertreten werde ich in dieser Zeit freundlicherweise von Pastor Ulrich Gradert, der über das Kirchenbüro erreichbar ist.

■ PASTOR LUTZ THIELE

## Mitarbeitenden-Ausflug 2023

In diesem Jahr führte uns der Mitarbeitenden-Ausflug zur Wikingerstätte Haithabu in der Nähe von Schleswig. Die thematische Einstimmung im Bus erfolgte über das Singen von Torf-Rock-Liedern über die Wikinger, die Jürgen Hamann auf der Gitarre begleitete. So verging die Zeit im Bus wie im Flug.

Am Parkplatz erwartete uns die ehemalige Plöner Pastorin Nadja Jöhnk, die mittlerweile im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg tätig ist. Sie lud uns in die Feld-Kirche Ansgar Memorial zu einer Andacht ein. In dieser stellte sie das Wirken von Ansgar und die Verbindung zu Haithabu in den Mittelpunkt. Slawische Bezüge zu Plön durften nicht fehlen. Im Museum wurden wir durch die Ausstellung geführt und erfuhren so viel Wissenswertes über die Nordmänner und die Besiedlung von Haithabu, damals ein bedeutender Knotenpunkt

des Nordens. Nach einem kleinen Fußmarsch erreichten wir die Ausgrabungsstätte im Wikingerdorf. Dort konnten wir uns die verschiedenen Häuser anschauen und ein Mitarbeiter erklärte uns am Schiffsanleger einiges über die Werkzeuge, die zum Bootsbau verwendet wurden. Der Tag, den Christoph Kohrt bestens organisiert hatte, endete mit einem Essen auf der Terrasse des Restaurants Odin direkt an der Schlei gegenüber von Schleswig gelegen.

■ PASTOR LUTZ THIELE



Foto: Kai Breker\_pixelio.de



Foto: Domino\_pixelio.de

## Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtbucht-Fest

Anfang Juli lud die Stadt Plön wieder zum Stadtbuchtfest am Plöner See ein. Ein buntes Programm erstreckte sich über drei Tage rund um die Bühne, die direkt am See errichtet war.

Auf dieser feierten wir am Sonntagmorgen um 10 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und leichtem Wind einen gut besuchten ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „... Wind

in deinem Rücken“. Mit dabei die Jugendband unserer Kirchengemeinde, die sangeskräftig den Gottesdienst mit Liedern von Adele, Queen und Billy Joel rahmten und mitgestalteten. Pastoralreferent Michael Veldboer und Pastor Lutz Thiele führten durch den Gottesdienst und dachten darüber nach, wo wir wohl in unserem Alltag den stärkenden Wind in unserem Rücken spüren können. Da gibt es die

kleinen Energie-Kicks wie ein schönes Lied im Radio, ein Lächeln, ein aufmunterndes Wort am Arbeitsplatz genauso wie die großen Kraftquellen in Beziehungen und Familien sowie in unserem Glauben: „Gott, der Wind in deinem Rücken.“

Anschließend wurde noch ein Kind feierlich im Plöner See getauft.

■ PASTOR LUTZ THIELE



## Tour der KGR-Mitglieder durch die Kirchengemeinde

**Die erste Radtour Anfang April war ins Wasser gefallen. Und der zweite Termin am Sonntag 2. Juli fiel ebenfalls ins Wasser. Aber diesmal ließen wir uns nicht abschrecken und stiegen unter verhangenem Himmel vergnügt in unseren magischen Kirchenbus mit seinem Geruch nach durablem Plastik. Lutz saß am Steuer.**

Da hatten wir schon mit Lutz Gottesdienst gefeiert und anschließend im Gemeindehaus die wunderbare Kürbissuppe von Janina aufgegessen. Unsere erste Station war die Kita am

Schiffsthal. Hier war mal unsere Küche, sagte Henner und deutete auf einen Abstellraum im neuen Holzgebäude beim Eingang. Denn dort stand bis vor Kurzem das Haus, in dem Henner

und Susanne wohnten, als sie 1994 nach Plön kamen. Da war inzwischen nicht nur Schwerks erste Bleibe verschwunden, die Kita war erheblich ausgebaut worden.

Am Amselstieg stiegen wir nur kurz aus und Volker zeigte uns den Unterschied zwischen einem konventionellen Schornstein für Gastherme und einem Schornstein aus glänzendem Edelstahl für Holzkamin.

Von der Höhe des Amselstiegs ging's runter zum Alten Friedhof. Im hellen Sonnenschein schlenderten wir von der Friedhofsverwaltung bis zum Wirtschaftsgelände an der Wilhelmstraße. Dieser Friedhof war Anfang des 19. Jahrhunderts vom Markplatz hierher umgezogen, sagte Lutz, die Drehkreuze stammten noch von dort.

Die Osterkirche, unsere nächste Station, stand wie ursprünglich die Nikolaikirche mitten im Friedhof. Der Schöhsee begrenzte die weitläufige Anlage.

In der Nähe von der Osterkirche ist das Gemeindehaus in der Ulmenstraße. Schon länger nicht mehr benutzt, könnte es ein schönes Büro für einen kleinen Betrieb sein.

Hinter dem Gemeindehaus liegt der Spielplatz der Kita Regenbogenhaus, wo wir ein paar Kirschen im Garten stibitzten, bevor wir zum Waldkindergarten an der Alten Ölmühle aufbrachen.

Unsere letzte Station war die Kirche in Niederkleevez mit ihrem unvergesslichen Blick auf den Suhrer See.

Bevor Lutz uns im magischen Kirchenbus zum Gemeindehaus zurückbrachte, kehrten wir bei Marianne und Volker ein. Die hatten leckeren Kaffee und Kuchen vorbereitet, und so lachten alle, als Marianne die Kamera hob und schoss.

■ BERNHARD HAUBOLD





## Das Pilgern...

...brachte Pastor Lutz Thiele mit nach Plön. Bereits 2016 ging es auf den Jakobsweg nach Spanien mit dem Ziel Santiago de Compostela, der knapp 100.000 zählenden Hauptstadt der sogenannten „autonomen Gemeinschaft“ Galiciens. Santiago wurde um 830 zum Wallfahrtsort ernannt, als man die in einem Grab gefundenen Gebeine dem Apostel Jakobus zuschrieb. Santiago de Compostela gehörte neben Rom und Jerusalem zu den bedeutendsten Pilgerzielen des christlichen Mittelalters. Jährlich treffen über 200.000 Pilger zu Fuß, auf dem Fahrrad, zu Pferd oder als Rollstuhlfahrer in Santiago ein. Seit dem frühen 11. Jh. ist die Jakobsmuschel belegt. „Ich bin dann mal weg“ ist ein 2006 als Buch erschienener Reisebericht des deutschen Entertainers Hape Kerkeling. Das Buch handelt von seiner Reise auf dem Jakobsweg.

In Europa gibt ein großes Netz von Pilgerwegen, die bis nach Santiago de Compostela führen. In den Jahren 2017 bis 2019 pilgerten wir Bayreuth-Nürnberg, Nürnberg-Rothenburg o.d.T., Rothenburg o.d.T.-Winnenden. Unsere 8-tägige Pilgerreise 2020 sollte uns weiter von Winnenden nach Rottenburg führen. Leider konnte die Reise aufgrund covid-19 nicht stattfinden. 2022 machten wir uns für vier Tage auf nach

Lauenburg und 2023 für fünf Tage nach Ratzeburg. Aufgrund der vergleichsweise kurzen Entfernung zum Reiseziel waren am ersten Tag schon und am letzten Tag noch Aktivitäten möglich. 2024 streben wir wieder eine „größere“ Pilgerreise an. Oft kommt die Frage nach dem Unterschied zwischen Wandern und Pilgern auf. Für Pilgerführer Hans-Peter Meier ist Pilgern „spirituelles Wandern“. Ich

kann auch für einen Tag oder ein paar Stunden „mal weg sein“ und in mich gehen. Damit es spirituell wird, beginnen wir die Pilgertouren mit einer Andacht, hören von Zeit zu Zeit kleine Impulse auf dem Weg und schweigen auch einmal bewusst.

Im April 2018 führten wir unsere Tagespilgertouren ein und nahmen uns einen Teil der Via Jutlandica vor, die von Flensburg bis Lübeck -auch durch Plön- führt; und zwar Eckernförde-Gettorf, Gettorf-Kiel, Kiel-Preetz, Preetz-Plön. Seitdem sind wir immer am 1. Samstag des Monats gemeinsam unterwegs. Wir beginnen den Tag um 9 Uhr mit einer Andacht in unserer Nikolaikirche. Danach starten wir zu Fuß, mit Bahn oder Bus. Wir nutzen ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel und legen die Fahrtkosten unter Nutzung günstiger Möglichkeiten um. Am 4. März feierten wir mit 17 Teilnehmenden unsere 50.

Tagespilgertour am Lanker See mit Pilgerbrot und einem Rückblick auf den Artikel in den Kieler Nachrichten, mit dem wir zu unserer ersten Tagespilgertour am 07.04.2018 eingeladen hatten. Bis dahin waren unsere Touren durchschnittlich 16,5 km lang und hatten 14 Teilnehmende. Seit dem 1.4.2023 sind wir wieder auf der Via Jutlandica unterwegs.

Die Idee: Von April bis September 2023 pilgern wir ca. 100 km, sechs Etappen, von Eckernförde bis nach Neustadt.

### Unsere nächsten Touren:

- Sa 05.08.23 Eutin-Plön, 17 km
- Sa 02.09.23 Neustadt-Eutin, 20 km
- Sa 07.10.23\* Lütjenburg-Stöfs-Panker-Lütjenburg, 17 km
- Sa 04.11.23\* Rantzeburg-Plön 14 km
- Sa 02.12.23\* Grebener Kreuz-Kossau-Rixdorf-Theresienhof-Rantzeburg-Plön, 13 km

Sa 06.01.24 Sandkaten-Acht, 13 km  
\*Treffen und Andacht abweichend nicht 9 Uhr, sondern 9:30 Uhr.

Am 30.12.2022 sind wir zusätzlich mit unserem neuen Format „Pilgern in den Jahreszeiten“ gestartet, das wir vierteljährlich anbieten. An den ersten beiden Veranstaltungen nahmen durchschnittlich 20 Pilgernde teil. Wir treffen uns an der Nikolaikirche. Unser von spirituellen Impulsen bereicherter Weg führt uns in diesem Jahr fünf bis sechs Kilometer auf die Prinzeninsel. Wir wollen dabei die unterschiedlichen Jahreszeiten auf einem Weg wahrnehmen, daher auch die Bezeichnung „Jahreszeitenpilgern“. Dieser Weg eignet sich auch für „Pilgereinsteiger“.

### Die nächsten Termine sind:

- Fr 30.06.23 18 bis 20 Uhr
- Fr 29.09.23 16 bis 18 Uhr

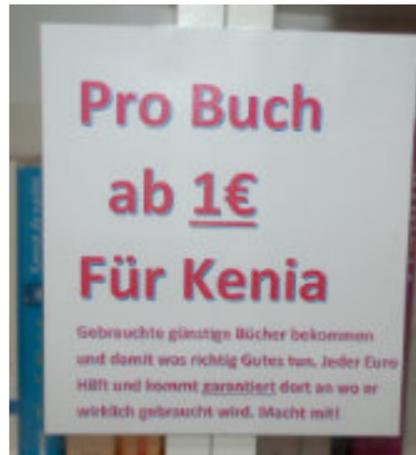
Fr 29.12.23 14 bis 16 Uhr mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden und gerne zu erfragen bei Pastor Lutz Thiele, 0 45 22 / 98 42, sowie Pilgerführer Hans-Peter Meier, 0 45 22 / 50 03 93



## Weltladen – Keniaprojekt

**Secondhandbücher kaufen zum eigenen Lesevergnügen und zur Unterstützung des Weltladenprojektes Children's Hope Home. Wie geht das zusammen?**



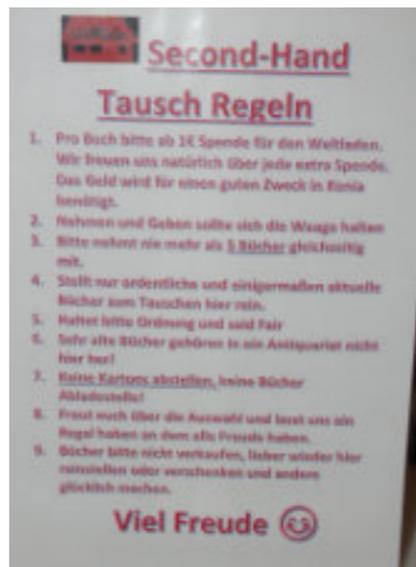
Seit einiger Zeit betreut Anja Schade die in der Kirchengemeinde abgegebenen Bücher. Diese Bücher haben eine vorübergehende Bleibe gefunden im Vorraum des Kirchenbüros, Markt 25. Dort nimmt Anja Schade die Bücher aus den Kartons und Tüten und stellt sie geordnet nach Themen wie zum Beispiel Fantasy oder Krimi in die

Regale. Jeder Bücherwurm hat nun die Chance, sich das dauernd wechselnde Sortiment anzusehen und gegen eine Gebühr Bücher zu erwerben. Zur großen Freude des Weltladenteams gehen die gespendeten Euros direkt in die Soforthilfemaßnahmen nach Kenia. Im Augenblick werden die Spenden aus der Abgabe der Bücher und dem Verkauf der selbstgestrickten Socken, sowie gehäkelten Topflappen und Eierwärmern im Weltladen besonders in Kenia benötigt, um die tägliche Versorgung im Children's Hope Home zu gewährleisten.

Nele Winter, die seit zwei Jahren in Kenia studiert und Children's Hope seit vielen Jahren ehrenamtlich unterstützt, berichtete bei ihrem Deutschlandaufenthalt dem Weltladenteam über die aktuelle Situation in Kenia und dem Heim. Die Ukraine-Krise und der Klimawandel verteuern die Lebensmittel, sodass Kenianer\*innen weniger Lebensmittelspenden im Heim abgeben und mit dem gespendeten Geld auch weniger Lebensmittel beschafft werden können. Aber auch viele Familien sind von den erhöhten Kosten und der Dürre betroffen. Sie haben Schwierigkeiten sich und ihre Kinder angemessen zu ernähren. Deshalb bekommen in einem neuen Projekt in Gilgil täglich 45 Schulkinder ein Mittagessen.



*Bildunterschrift: Bei ihrem Besuch in Deutschland konnten Nele Winter und Ken Kamau Wairimu persönlich die große Auswahl der angebotenen Bücher bestaunen, die ihnen Elisabeth Zastrow und Anja Schade präsentierten.*



## Projekt Kleidergarage



**Für unseren Ausbildungspatensohn WANGA Aziz drücken wir momentan die Daumen, dass er die Ruhe bewahrt und gut durch seine Abitur-Prüfungen kommt.**

Wenn er besteht, möchte er eine zweijährige Weiterbildung zum Landschaftstechniker machen. Die „Kleidergarage“ unterstützt ihn finanziell seit 2021 und wir hoffen, dass er genau wie unsere vorherigen Ausbildungspatenkinder Mariam Zerbo und Nana Rachid sein Ziel erreicht und imstande sein wird, im eigenen Land auf eigenen Beinen zu stehen. Die Einnahmen 2022 hatten zwar nicht das Niveau von vor Corona erreicht, zeigten aber eine deutliche Steigerung und wir konnten Beiträge leisten für die Konfirmandenfreizeit der Ev. Kirchengemeinde, die Plöner

Pfadfinder „Seeschwalben“, die Plöner Tafel und den von Katrin Rohde gegründeten Verein AMPO in Burkina Faso.

Erfreulicherweise sind nach wie vor über 20 Frauen ehrenamtlich in der „Kleidergarage“ aktiv. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wären wir nicht imstande, jede Woche unsere regelmäßigen Öffnungszeiten Mo-Fr 09:00-11:30 und 15:00-17:00h anzubieten und in den Ferienwochen zumindest vormittags geöffnet zu haben.

Wir freuen uns jeden Tag über viele gute Kleiderspenden und die vielen eifrigen Schnäppchenjägerinnen und Schnäppchenjäger, die den Weg zu uns finden.

■ SONJA KOHLWES-SIBBERT  
LEITERIN



## Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V.

### Veranstaltungen

**Mittwoch, 16. August 2023, 19.30 Uhr** „DUO ADAFINA“ spielt das Programm EYDL GESHMAK mit Marimbaphon, Akkordeon...gelingt eine Kombination aus Klezmer, Tango und barocker Klangwelt. Leitung Almut Schwab aus Mainz

**Sonntag, 17. September 2023, 18.00 Uhr** Ensemble „TEMPERAMENTE“, THE JOY OF MUSIC ,2 Blockflöten, Gitarre und Tuba. Leitung Elisabeth Rübcke aus Plön

**Sonntag, 1. Oktober 2023, 18.00 Uhr** Kieler Folk Quartett „YOUNGER THAN EVER“- Folk und Rock aus aller Welt

**Freitag, 13. Oktober 2023, 19.30 Uhr** Plattdeutscher Abend mit Bärbel Bierend und ihren Riiedfiddellüüd

**Sonntag, 29. Oktober 2023, 18.00 Uhr** „INNER TRADITION“- Irische Klänge, Folksongs

**Sonntag, 12. November 2023, 16.00 Uhr** Konzert mit dem Jugendchor Bad Oldesloe, Leitung KMD Henning Münther

Wegen möglicher Änderungen bitten wir um Beachtung der homepage bzw. Zeitungen!  
WWW.KIRCHE-KLEINMEINSDORF.DE

# IM AUGUST

Spazierengehen,  
schlendernd,  
mit offenen Augen.

Wenn Gräser murmelten,  
was hörtest du wohl?  
Wenn Blumen summten,  
welche Melodie wählten sie?  
Wenn Büsche plauderten,  
was erzählten sie dir?  
Wenn Bäume sängen,  
wie klänge ihr Lied?

Ich wünsche dir einen Sinn  
für die stille Stimme  
von allem, was grünt:  
Von Gräsern und Blumen,  
Büschen und Bäumen.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

## Amtshandlungen

Seit 27. 02. 2023 bis einschl. 23. 07. 2023

### Taufen



### Beerdigungen

Die Plöner Veranstaltungen des 97. Bachfestes auf einen Blick:

<b>Donnerstag</b>	21.9.	19:30 Uhr	<b>EINFÜHRUNG: MATTHÄUSPASSION</b> (Gemeindsaal)	Prof. Dr. Birger Petersen
<b>Freitag</b>	22.9.	19:30 Uhr	<b>KAMMERMUSIK (Schlosskapelle)</b>	Pieter Jan Belder - Musikhochschule Lübeck
<b>Sonntag</b>	24.9.	10.00 Uhr	<b>GOTTESDIENST</b>	Predigt: Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt
<b>Sonntag</b>	24.9.	19:30 Uhr	<b>BUNDESJUGENDCHOR</b>	Leitung: Anne Kohler
<b>Mittwoch</b>	27.9.	19:30 Uhr	<b>MATTHÄUSPASSION</b>	Leitung: Henrich Schwerk und Antje Wissemann
<b>Donnerstag</b>	28.9.	17.00 Uhr	<b>ORGELMUSIK</b>	Marion Krall und Lars Schwarze
<b>Freitag</b>	29.9.	17.00 Uhr	<b>ORGELMUSIK</b>	Julian Mallek
<b>Samstag</b>	30.9.	19:30 Uhr	<b>KAMMERMUSIK</b>	Isolde Kittel Zerzer - Musikhochschule Hamburg



[www.bachfest2023.de](http://www.bachfest2023.de)

